

Graffitikunst für die Landesgartenschau

Immer wieder bleiben einzelne Passanten stehen. Thomas Last lässt sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen. Der 28-Jährige greift zur Spraydose. Und sprüht los. Auf der weißen Wand entsteht ruckzuck ein dunkelgrünes Blatt. Und nochmals eines. „Hier kommt noch eine bunte Blumenwiese hin und dort drüben das Logo der Landesgartenschau“ erklärt der Graffiti-Künstler aus Bad Rappenau. Der besprüht übrigens ganz offiziell die knapp 30 Quadratmeter große Wand beim Parkplatz Kulturhaus Forum Fränkischer Hof. Auftraggeber: die Landesgartenschau Bad Rappenau. Thomas Last hatte die Idee, die Fläche beim Parkplatz mit Graffiti zu gestalten. „Die Wand ist einfach ideal. Auch von der Lage her. Zudem habe ich im April, gerade passend zur Landesgartenschau auch eine eigene Ausstellung im Fränkischen Hof.



Die Graffiti-Wand ist so etwas wie ein Bindeglied zwischen beiden Veranstaltungen". Mit seiner Anregung stieß Last bei den beiden Geschäftsführern Markus Fleck und Manfred Wenninger sofort auf offene Ohren: „Wir hatten uns auch schon überlegt, wie wir die Fläche auf originelle Weise verschönern und aufpeppen könnten. Und zwar so, dass auch dort ein bisschen das Gefühl „Landesgartenschau“ aufkommt“. Thomas Last jedenfalls hat schon viele Ideen, wie die fertige Wand aussehen soll: jede Menge bunter Blumen, ein großer Baum in der Mitte, dicke Büsche. Und ein paar kleine, freche Zwerge, die zwischen dem vielen Grün hervorschauen. Zwei muntere Kerlchen in gelb-blauer Kleidung hüpfen schon im Bild herum. „Die beiden tragen sozusagen das Stadtlogo als Dress“, erläutert Last die Farbwahl. Der Graffiti-Künstler arbeitet ganz ohne Skizze. „Ich habe immer ein grobes Schema vom Kunstwerk im Kopf. Die restlichen Ideen kommen dann, wenn ich loslege mit sprühen. Außerdem verlasse ich mich lieber auf mein Gefühl statt von der Vorlage exakt zu übertragen“. Vielleicht bekommen die lustigen Zwerge ja noch Gesellschaft vom Rappen der Bäderstadt? Oder dürfen durch das rote Wassertor schauen? „Mal sehen, ich habe ja noch jede Menge Platz. Und auch schon eine Vorstellung, wie alles werden soll. Auch für die Gestaltung des Gartenschau-Logos hier auf der Wand“, verrät Thomas Last. Schon greift er zur nächsten Sprühdose. Schwuppdwupp hat er einen hellblauen Streifen aufgesprüht. Ein Stückchen vom Himmel sozusagen. Dann sprüht er mit schwarzer Farbe im Handumdrehen ein paar Striche und Punkte auf. Das gibt die Kontur für den nächsten Zwerg. „Wichtig beim Graffiti ist die Übung und vor allem eine gute Technik. Und die kann man lernen“. Erst kürzlich hat der 28-jährige Künstler für die Stadt Brackenheim in einer Unterführung ein drei Meter hohes Porträt von Theodor Heuss auf die Wand gesprüht. Für den Bad Rappenauer Frisbee Verein hat er ein Logo fürs Mannschaftstrikot gestaltet. Die Sporthalle in Öhringen hat er ebenfalls mit seinen bunten Kunstwerken verschönert. „Ich habe schon immer viel gezeichnet, schon als kleiner Junge. Meine ersten Graffitiversuche habe ich in meinem Zimmer unternommen. Davon war mein Vater allerdings nicht so begeistert“, erzählt er schmunzelnd. „Anschließend habe ich auf unzähligen Pressspanplatten und Leinwänden Graffiti geübt. Und natürlich später dann auch meinen Freunden zu Hause die Zimmer-

wände gestaltet“. Lasts Kunstwerk an der Grünsperre jedenfalls scheint bei den Spaziergängern anzukommen. „Als ich hier angefangen hab', da gab es schon immer wieder Fragen, was das denn hier wird. Doch inzwischen bekomme ich durchweg positive Rückmeldungen. Und das nicht nur von den jüngeren Leuten.“

Information: Die Ausstellung „Graffiti und moderne Grafik“ von Thomas Last ist vom 5. April bis 11. Mai 2008 im Forum Fränkischer Hof zu sehen.

Öffnungszeiten: samstags und sonntags 14 bis 17 Uhr.